

- ▶ Seele baumeln lassen
- ▶ Schöne Aussicht
- ▶ Parks/Natur
- ▶ Am Wasser
- ▶ Historische Gebäude
- ▶ Stadtteil
- ▶ Szene
- ▶ Sport/Wellness
- ▶ Mit Kindern

Anfahrt

Straßenbahnhaltestelle
Dellbrücker Hauptstraße

Biogarten Thurner Hof

Mielenforster Straße 1
51069 Köln
Ansprechpartner VHS: Horst
Grundmann
Tel (02 21) 2 21-2 24 86
Arbeitskreis Biogarten:
Sa 11–17 Uhr
Arbeitskreis der Imker:
Sa 15–17 Uhr, im Sommer
auch Mittwoch ab 18 Uhr
Tag der offenen Garten-
pforte: jeden 2. Samstag im
Monat

Auch die Bienen fühlen sich
wohl auf dem Thurner Hof



Biogarten Thurner Hof

Idylle im Schatten des Fachwerkhauses

Ein wahres Kleinod verbirgt sich mitten in Dellbrück: Der **Thurner Hof** überrascht mit einer üppigen Blütenpracht im Frühjahr, mit obstbehangenen Bäumen im Sommer und einer reichen Ernte im Herbst. Seit die Volkshochschule (VHS) Köln die Wehranlage aus dem 12. Jahrhundert unter ihre Fittiche genommen hat, blüht und gedeiht auf dem Gelände des ehemaligen Ritterguts ein Biogarten.

Nach dem Toreingang wird der Besucher von einem symmetrisch angelegten **Kräutergarten** begrüßt. Sternförmig wachsen hier die Buchsbaumhecken, zwischen denen nach mittelalterlichem Vorbild zahlreiche alte Gemüsesorten wie der Gute Heinrich und aromatische Küchenzutaten wie die Küchenschelle gedeihen. Duftende Kräuter wechseln sich ab mit farbigen Stauden, bewacht von einem stattlichen Birnbaum in der Mitte der Anlage.

Vis-à-vis dem Bauerngarten befindet sich ein altes **Fachwerkhaus**, das mit seinen vier Stockwerken das größte Kölns sein soll. Das Herrenhaus stammt aus dem 16. Jahrhundert und wird derzeit renoviert. Die geraden Balken und großen Fenster weisen darauf hin, dass seine Besitzer Geld gehabt haben müssen – ärmere Bauherren mussten seinerzeit mit krummen Balken für ihr Fachwerk vorliebnehmen. Im Hof des Fachwerkhauses befindet sich heute eine Reitschule mit Pferdeställen.

Am Fachwerkhaus vorbei geht es über eine kleine Holzbrücke über den Wehrgraben zur **Streuobstwiese**. Linker Hand wachsen alte Sorten wie der Rheinische Krummstiel (Apfel), Apfelquitten und – ebenfalls zu den alten Sorten gehörend, wie man hier erfährt – Mirabellen und Pfirsiche. Rechts von der Brücke erstreckt sich eine lange Wiese mit neuen Obstsorten, zum Beispiel Pflaumen, Süßkirschen und Schattenmorellen. Im Frühling breitet sich ein weißer Teppich aus Wiesen-



schaumkraut unter den blühenden Bäumen aus. Die Wildpflanzen können sich so schön entfalten, weil die Wiese nur selten gemäht wird.

Wie in alten Zeiten: Fachwerkhaus und Kräutergarten

Hinter den Quitten- und Mirabellenbäumen sind die Bienen des Thurner Hofes zu Hause. In **Bienenhäusern** gehen sie summend ihrer Arbeit nach – genügend zu tun gibt es für sie auf der Wiese und im Garten. Für Wildbienen wurde eigens ein „Bienenhotel“ mit verschiedenen „Zimmern“ für die Insekten angefertigt – in Bambusröhren und den Öffnungen von Pflastersteinen fühlen sich die Tiere wohl. Auch aus dem mittelalterlichen **Wehrgraben** wurde ein Biotop für Tiere und Pflanzen: Der idyllische Seerosenteich entwickelte sich durch gute Pflege zu einem vielseitigen Zuhause für Flora und Fauna. Die Gelbe Teichrose und die Weiße Seerose sind hier ebenso zu finden wie Sumpfdotterblumen, Blutweiderich, Igelkolben und Sumpf-Schwertlilien. Bachstelzen fühlen sich hier genauso heimisch wie Eisvögel, Fischreiher, Stockenten und zahlreiche Libellenarten. Den besten Überblick über den Graben hat man von einem Holzsteg aus, der in den Teich hineinragt.

Und wer hat dieses kleine Paradies erschaffen?



Verantwortlich dafür sind viele Hände, die in den vergangenen Jahren an dem Projekt Biogarten Thurner Hof mitgearbeitet haben. In den 1970er Jahren übernahm die Volkshochschule Köln das Gelände rund um den alten Hof und macht es seit Ende der 80er Jahre zu dem gärtnerischen Kleinod, das es heute ist. In kostenlosen Kursen mit fachkundiger Unterstützung der Volkshochschule werden die Gärten bestellt, es wird beschnitten und gekalkt, gepflückt und eingekocht. Auch für die Imkerei finden sich immer fleißige Hände, die dafür sorgen, dass reichlich Honig und Wachs entsteht. Samstags treffen sich die Helfer dann zum gemeinsamen Essen aus dem eigenen Garten: vom Kartoffelsalat mit Ringelblumen über Kürbissuppe bis zum deftigen Grünkohleintopf. Was von der Ernte übrig bleibt, können Besucher des Gartens gegen eine Spende ersteinen. Jeden zweiten Samstag im Monat steht die Gartenanlage allen Interessierten offen, Besucher sind aber auch zum Treffen der Arbeitskreise Biogarten und Imkerei (► Randspalte Seite 112) willkommen.

Wer Ambitionen hat, sich selbst einen solchen Garten heranzuziehen, kann im Mai zur gut besuchten **Pflanzentauschbörse** kommen. Jeder, der Blumen und anderes Grün übrig hat, kann seine Pflanzen zum Tausch mitbringen. Wer keine eigenen Sammlerstücke hat, kann wiederum gegen eine Spende den Grundstock für den heimischen Garten erwerben. Damit man dann auch weiß, wie man es richtig macht, bietet die VHS verschiedene Gärtnerkurse an – vom Gehölzschnitt bis zur Wintervorbereitung des Grüns. Darüber hinaus engagiert sich auch die Dellbrücker Künstlergruppe dellgrün für den Garten und stellt regelmäßig ihre Werke im Grünen auf. So viel ehrenamtliches Engagement muss natürlich auch belohnt werden: 1990 erhielt der Biogarten Thurner Hof den Umweltpreis der Stadt Köln.

Falls sich der Besucher irgendwann einmal von dieser Idylle losreißen kann, bietet sich ein Spaziergang in der Nähe des Thurner Hofes an: Am Strunder Bach entlang führt ein schöner Weg zu einem alten Sägewerk und einer stillgelegten Gipsmühle.

Lokal Pfeiffer

Dellbrücker Hauptstraße 209
51069 Köln
Tel (02 21) 6 80 85 85
www.lokal-pfeiffer.de
Mit Flügel und Tischdecken aus Omas Zeiten

Dellbrücker Waffelstube

Dellbrücker Hauptstraße 178
51069 Köln
Tel (02 21) 6 80 72 53
www.waffelstube.de
Mi–So 14–18.30 Uhr
Über 30 verschiedene süße und herzhaftes Waffelkreationen